

jahresbericht.

BERICHTSZEITRAUM STUDIENJAHR 2016/17

MCI MANAGEMENT CENTER INNSBRUCK

Mai 2018

Ausschließlich zur internen Verwendung durch AQ Austria.

Vor Veröffentlichung oder Weitergabe schriftliche Zustimmung erforderlich!

jahresbericht.

Management Center Innsbruck

Rektor und Geschäftsführer	FH-Prof. Dr. Andreas Altmann
Adresse	MCI Management Center Innsbruck Universitätsstraße 15 6020 Innsbruck Österreich
Telefon	+43 512 2070-1001
Fax	+43 512 2070-1099
Website	http://www.mci.edu
Kontaktperson	Mag. Brigitte Auer Leiterin Qualitätsmanagement, Personalentwicklung & Recruiting brigitte.auer@mci.edu , +43 512 2070-1310
Einreichdatum	Mai 2018

vorbemerkung.

Das MCI hat der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) aufgrund der geltenden hochschulrechtlichen Bestimmungen jährlich einen Bericht über die Entwicklung im abgelaufenen Berichtsjahr vorzulegen.

Unter Bezugnahme auf §7 Abs. 2 der Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung bezieht sich der gegenständliche Jahresbericht auf das Studienjahr 2016/17.

Vor dem Hintergrund eines umfassenden Verständnisses der Hochschule fließen an unterschiedlichen Stellen Informationen zum aktuellen Stand, zukünftige Betrachtungen sowie punktuell auch Angaben zu den Vorjahren ein.

inhaltsverzeichnis.

VORBEMERKUNG	III
ABBILDUNGEN	VI
TABELLEN	VI
1 DATEN UND FAKTEN ZUM MCI	1
1.1 Eckdaten – Berichtszeitraum 2016/17.....	1
1.2 Organisationsstruktur – Aktuelle Entwicklungen im Berichtszeitraum.....	1
1.2.1 Trägerschaft & Governance.....	1
1.2.2 Organisation der Hochschule.....	1
2 ENTWICKLUNGSKONZEPT	1
2.1 Strategische Ausrichtung.....	1
2.2 Ziele & Profil der Hochschule.....	2
2.2.1 Angebot im Berichtszeitraum.....	2
2.2.2 Entwicklungsplanung – aktueller Stand im Berichtszeitraum und Zielsetzungen.....	3
3 STUDIEN & LEHRE	5
3.1 Studienwerber/innen.....	5
3.2 Studierende.....	5
3.3 Absolventen und Absolventinnen.....	6
3.4 Lehr- und Forschungspersonal.....	6
4 ANGEWANDTE FORSCHUNG & ENTWICKLUNG	7
4.1 Forschungsstrategie.....	7
4.2 Zukunft der Forschungsausrichtung.....	8
4.3 Forschungsoutput.....	9
4.4 Ressourcen.....	9
4.5 Kooperationen.....	9
4.6 Forschung & Technologietransfer.....	9
5 FINANZIERUNG UND RESSOURCEN	11
6 NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN	11
6.1 Entwicklung der Kooperationen mit hochschulischen und ausserhochschulischen Partnern.....	11
6.2 Analyse und Entwicklung im Bereich der Mobilität der Studierenden und des Lehr- und Forschungspersonals.....	13
7 QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM	14
7.1 Massnahmen der internen Qualitätssicherung.....	14
7.2 Implementierung der Ergebnisse von internen und externen Qualitätssicherungsmassnahmen ..	14

8	ÄNDERUNGEN IM STUDIEN- UND LEISTUNGSANGEBOT.....	15
8.1	Ziele, Profil und Entwicklungsplan.....	15
8.2	Organisationsstruktur und Satzung.....	15
8.3	Studienangebot.....	16
8.3.1	Allgemein.....	16
8.3.2	Weiterentwicklung und Überarbeitung von Studiengängen.....	16
8.3.3	Prüfungsordnung.....	17
8.3.4	Lehr- und Forschungspersonal.....	17
8.3.5	Entwicklungsteam.....	17
8.3.6	Finanzierung.....	17

abbildungen.

Abbildung 1: Studienangebot des MCI im Überblick (Stand: März 2017).....	3
Abbildung 2: Siegermodell des Architekturbüros Loudon, Habeler & Partner ZT, Wien.....	4
Abbildung 3: Partnerhochschulen.....	12
Abbildung 4: Anzahl der Outgoings.....	13
Abbildung 5: Incoming-Studierende.....	14

tabellen.

Tabelle 1: Verhältnis Studienwerber/innen und Studienanfänger/innen	5
Tabelle 2: Studierende nach Programm, Organisationsform, Geschlecht und Herkunft.....	6
Tabelle 3: Anzahl Absolventinnen und Absolventen	6
Tabelle 4: Zusammensetzung Faculty MCI-weit.....	6
Tabelle 5: Fördersätze	11
Tabelle 6: Übersicht über Double/Multiple Degree Abkommen	12
Tabelle 7: Outgoing-Studierende nach Studienart.....	13
Tabelle 8: Incoming-Studierende nach Studienart.....	13
Tabelle 9: Eingebachte und genehmigte Änderungsanträge 2016/17.....	17

1 daten und fakten zum mci.

1.1 ECKDATEN – BERICHTSZEITRAUM 2016/17

ÜBERBLICK	
Name und rechtlicher Status der Hochschule	MCI Management Center Innsbruck Die Unternehmerische Hochschule® Bestehend aus zwei Gesellschaften: <ul style="list-style-type: none">• MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH• MCI Management Center Innsbruck – Internationale Bildung & Wissenschaft GmbH
Angebotene Studiengänge (Studienjahr 2016/17)	<ul style="list-style-type: none">• 24 Bachelor- und Master-Studiengänge, Vollzeit und berufsbegleitend, in den Bereichen Wirtschaft & Gesellschaft und Technologie & Life Sciences• 5 Executive Master-Studiengänge, berufsbegleitend• Zertifikatslehrgänge / Lehrgänge zur Weiterbildung, Management-Seminare und maßgeschneiderte Firmentrainings / Corporate Trainings
Anzahl eingeschriebener Studierender (Stand 31.12.2016)	<ul style="list-style-type: none">• Bachelor- und Master-Studiengänge: 2.992• Executive Master-Studiengänge: 92• Lehrgänge zur Weiterbildung: 146

1.2 ORGANISATIONSSTRUKTUR – AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

1.2.1 Trägerschaft & Governance

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Änderungen.

1.2.2 Organisation der Hochschule

Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Änderung in der Leitung des MCI Hochschulkollegiums: Die bisherige stellvertretende Kollegiumsleiterin FH-Prof. Dr. Anita Zehrer legte mit August 2017 ihre Funktion zurück. Seit August nimmt FH-Prof. Dr. Claudia Mössenlechner die Funktion der stellvertretenden Kollegiumsleitung wahr. Die Lebensläufe der Kollegiumsleitung finden sich in Anhang 4.

2 entwicklungskonzept.

2.1 STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Unter Einbindung der wichtigsten Stakeholder wurden und werden am MCI Leitbild, Erfolgsfaktoren und Streckziele laufend weiterentwickelt. Diese stützen die Entscheidungsfindungen, haben Steuerfunktion und legen mit den identifizierten Prioritäten und Erfolgsfaktoren den Grundstein für die Positionierung des MCI. Für den Berichtszeitraum und die darauffolgenden Jahre wurden als strategische Prioritäten im Besonderen Digitalisierung & Online Angebote, Forschung & Entwicklung, Internationalisierung und Innovation definiert.

Das aktuelle Leitbild wurde im Berichtszeitraum nicht verändert lautet wie folgt:

Leitbild

Das MCI Management Center Innsbruck versteht sich als Unternehmerische Hochschule®. Wir befähigen motivierte Menschen zu hervorragenden Leistungen, bieten wissenschaftlich fundierte Lösungskompetenz und gestalten innovativen Know-how Transfer in einem starken internationalen Netzwerk.

Unsere Erfolgsfaktoren

- Exzellente Leistungen in Lehre und Weiterbildung sichern unsere Position als eine der führenden Hochschulen im deutschsprachigen Raum
- Unsere Forschung & Entwicklung ist wirtschaftsnah, anwendungs- und lösungsorientiert
- Durch Internationalität generieren wir Know-how, Reputation und Mehrwert für unsere Kunden
- Unsere Kunden- & Serviceorientierung ist beispielgebend
- Die Marke MCI ist international renommiert und steht für Leistung, Professionalität und Kompetenz
- Durch professionelles Netzwerkmanagement schaffen wir Mehrwert für unsere Stakeholder
- Unsere Kultur lebt von gegenseitiger Wertschätzung, dem Engagement unserer Mitarbeiter/innen, unternehmerischem Handeln und der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft
- Hochwertige Infrastruktur schafft ein attraktives und stimulierendes Umfeld
- Laufende Innovation ist Grundlage unserer Marktposition und sichert unsere Wettbewerbsfähigkeit

Das MCI hat sich innerhalb der letzten Jahre als Unternehmerische Hochschule® positioniert. 2016/17 zählte das MCI rund 3.300 Studierende, 1.000 Lehrenden und mehr als 230 Partneruniversitäten auf der ganzen Welt.

2.2 ZIELE & PROFIL DER HOCHSCHULE

2.2.1 Angebot im Berichtszeitraum

Das aktuelle Leistungsangebot des MCI 2016/17 umfasst 24 Bachelor- und Master-Studiengänge in den Bereichen Wirtschaft und Gesellschaft sowie Technologie und Life Sciences, ein akademisches Weiterbildungsangebot („Executive Education“) mit mehreren postgradualen Master-Studiengängen, zahlreichen kompakten Zertifikatslehrgängen, Seminaren und maßgeschneiderten Firmenschulungen sowie umfassende Aktivitäten im Bereich Forschung, Entwicklung, Know-how-Transfer und Unternehmensgründung. Im Berichtszeitraum erfolgte eine Zusammenführung der Bachelor-Studiengänge Rohstoff- und Lebensmitteltechnologie und Biotechnologie in den seither als „Bio- & Lebensmitteltechnologie“ geführten Bachelor-Studiengang, der eine noch stärkere Nutzung der bereits vorher bestehenden Synergien zur Folge hatte.

Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung und dem damit verbundenen weiteren Ausbau der Internationalisierung und der Implementierung von online-Angeboten wurde in den letzten Jahren insbesondere auf die Einrichtung durchgängig englischsprachiger Studiengänge und auf online-gestützte Studienprogramme Augenmerk gelegt.

In den Berichtszeitraum fällt der Akkreditierungsprozess des englischsprachigen und auf blended Learning Elementen basierten Master-Studiengangs Corporate Governance & Finance (Implementierung WS 2017).

BACHELOR 6 Semester		Sprache	Zeitmodell
Wirtschaft & Gesellschaft			
Betriebswirtschaft	D&E		ONLINE
Business Administration NEU	E		ONLINE
Business & Management	E		VZ
Management, Communication & IT	D&E		VZ
Management			
Media			
Management & Recht	D&E		VZ
Nonprofit-, Sozial- & Gesundheitsgmt.	D&E		VZ
Soziale Arbeit	D&E		VZ
Tourismus- & Freizeitwirtschaft	D&E		VZ
Wirtschaft & Management	D&E		BB
Technologie & Life Sciences			
Bio- & Lebensmitteltechnologie	D&E		VZ
Mechatronik	D&E		VZ BB
Elektrotechnik			
Maschinenbau			
Medizintechnik			
Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik	D&E		VZ BB
Wirtschaftsingenieurwesen	D&E		VZ BB

MASTER 4 Semester		Sprache	Zeitmodell
Wirtschaft & Gesellschaft			
Corporate Governance & Finance* NEU	E		ONLINE
Entrepreneurship & Tourismus	D&E E		VZ
Marketing Management			
Strategisches Management			
European Health Economics & Management	E		VZ
International Business & Management	E		VZ BB
International Health & Social Management	E		VZ
Management, Communication & IT	E		VZ
Soziale Arbeit, Sozialpolitik & -management	D&E		VZ
Strategic Management & Law	E		VZ
Technologie & Life Sciences			
Biotechnologie	D&E		VZ
Lebensmitteltechnologie & Ernährung	D&E		VZ BB
Mechatronik & Smart Technologies	D&E E		VZ BB
Elektrotechnik			
Maschinenbau			
Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik** NEU	D&E E		VZ BB
Anlagenbau			
Chemieingenieurwesen			
Energietechnik			
Umwelttechnik			
Wirtschaftsingenieurwesen	D&E		BB

E = in englischer Sprache, D&E = in deutscher und englischer Sprache, E = in englischer Sprache in Vorbereitung; VZ = Vollzeit, BB = berufsbegleitend; ONLINE = Blended Learning (Online- & Präsenzmodule);
 * vorbehaltlich Akkreditierung; ** vorbehaltlich Änderungsakkreditierung; © Stubaier Gletscher

Abbildung 1: Studienangebot des MCI im Überblick (Stand: März 2017)

Details zum Studien-, Weiterbildungs-, Forschungs- und Serviceangebot finden sich in Anhang 5.

2.2.2 Entwicklungsplanung – aktueller Stand im Berichtszeitraum und Zielsetzungen

In Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung konnten im Berichtszeitraum wichtige Schritte und Aktivitäten gesetzt werden, die vor dem Hintergrund zukünftiger hochschulischer Herausforderungen auch in Zukunft konsequent verfolgt werden:

- Weiterer Ausbau von Online-Studiengängen und Akkreditierungsverfahren des Master-Studiengangs „Corporate Governance & Finance“:** Mit Einrichtung des online geführten Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft und seinen vorwiegend auf Mobile und Blended Learning basierten Elementen erfolgte eine wesentliche Weiterentwicklung des bis dahin bestehenden Studienangebots auf inhaltlicher aber vor allem didaktischer Ebene. Im Zuge dieser strategischen Zielsetzung war im **Berichtszeitraum** ein qualifiziertes Experten- und Expertinnenteam mit der Ausarbeitung eines konsekutiven Master-Studiengangs im Bereich Corporate Governance & Finance befasst, welcher im Blended Learning Format durchgeführt wird. Das Akkreditierungsverfahren wurde mit Ende des Berichtszeitraums abgeschlossen. Studienstart des konsekutiven Master-Studiengangs erfolgte im WS 2017/18. Um diesen Ausbau qualitätsvoll begleiten zu können, wurde im **Berichtszeitraum** ebenfalls in den weiteren Ausbau der Learning Solutions investiert.
- Erhalt der AACSB-Akkreditierung:** Nach einem mehrjährigen Begutachtungsverfahren wurde dem MCI im September 2016 als zweite Hochschule in Österreich die Internationale Akkreditierung AACSB International – der Association to Advance Collegiate Schools of Business (<http://www.aacsb.edu>) zuerkannt. Die Association to Advance Collegiate Schools of Business wurde im Jahr 1916 gegründet und steht für höchste Qualität in der Wirtschaftsausbildung auf allen Ebenen. Besonderer Fokus der Akkreditierung liegt auf Forschung, Lehre, Weiterbildung, berufliche Perspektiven der Absolventinnen und Absolventen sowie der Verankerung und Wirkung der Hochschule in der Wirtschaft und Gesellschaft. Die Akkreditierung wurde ohne Auflagen und für die höchst zulässige Dauer von fünf Jahren ausgesprochen. Das MCI zählt damit zu den weltweit weniger

als 5% aller wirtschaftswissenschaftlichen Universitäten und Business Schools, die diese Auszeichnung tragen dürfen. Die Bestrebungen, auch weiterhin internationale Akkreditierungen bzw. Re-Akkreditierungen und Auszeichnungen zu erreichen, werden in den nächsten Jahren zielgerichtet weiterverfolgt.

- **Kontinuierlicher Ausbau der Forschungskompetenz und Publikationstätigkeit der Faculty:** Nicht zuletzt vor dem Hintergrund internationaler Akkreditierungen wie AACSB (siehe oben) und im Sinne der Stärkung der forschungsgeleiteten Lehre wurden im Berichtszeitraum zielgerichtete Aktivitäten gesetzt, die Publikationstätigkeit zu fördern.
- **Internationalisierung & Partnerschaften:** Große Bedeutung wurde im Berichtszeitraum und wird auch weiterhin den zahlreichen akademischen Partnerschaften mit angesehenen Universitäten, Hochschulen und/oder Business Schools auf internationaler Ebene beigemessen. Ähnliches gilt für die zahlreichen Partnerschaften und Kooperationen mit Unternehmen im Bereich von Projekten, Praktika, Recruiting, Career und Weiterbildung.
- **MCI Neubau:** Das MCI steht in der Realisierungsphase seines Neubaufvorhabens. Das Projekt wird auf einer innerstädtischen Fläche in unmittelbarer Nähe des bereits bestehenden Hochschulstandorts in der Universitätsstraße verwirklicht und wird alle bestehenden Standorte in einem Zentrum zusammenführen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Architekturwettbewerbs nahm die Realisierung des neuen MCI-Campus konkretere Gestalt an. Das Siegerprojekt des Wiener Architekturbüros Loudon Habeler & Partner (siehe Abbildung 2) zeichnet sich durch die Idee eines fließenden Campusraumes mit besonderen Freiräumen und einer durchlässigen Verbindung zum unmittelbar angrenzenden Hofgarten aus. Der Baukörper ist als sternförmiger Solitärbau konzipiert und stellt einen sensibel mit dem Stadtraum korrespondierenden Campus mit 31 Hörsälen, 26 Seminarräumen, einem zentralen Audimax, zahlreichen modernen Laboren sowie hochwertigen und flexiblen Arbeits- und Begegnungsräumen dar. Der Baubeginn ist für die zweite Jahreshälfte 2019 vorgesehen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Campus soll bis Jahresmitte 2022 erfolgen.



Abbildung 2: Siegermodell des Architekturbüros Loudon, Habeler & Partner ZT, Wien

3 studien & lehre.

Im Berichtszeitraum (2016/17) wurden folgende Neuerungen implementiert, die nach Einbringung von bescheidrelevanten Änderungsanträgen von der AQ Austria genehmigt wurden:

- Betriebswirtschaft (BA; online): Aufstockung von Studienplätzen, Einführung eines englischsprachigen Studienzweigs
- Biotechnologie (BA): Umbenennung in „Bio- & Lebensmitteltechnologie“, Erweiterung um den Schwerpunkt „Lebensmitteltechnologie“
- Mechatronik (BA): Erweiterung um den Studienzweig „Medizintechnik“
- Lebensmittel & Rohstoffwirtschaft / Bioresource & Food Engineering (MA): Umbenennung in „Lebensmitteltechnologie & Ernährung“/„Food Technology & Nutrition“, Erweiterung um den Schwerpunkt „Ernährung“

Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum 2016/17 ein bescheidrelevanter Änderungsantrag bei der AQ Austria eingebracht und genehmigt:

- Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik (MA, VZ & BB): Änderung der Unterrichtssprache zu Englisch (bescheidrelevant), Einführung von Wahlmodulen, Ausweitung der Semesterrahmenzeiten in der Vollzeitform (siehe auch 8.3.2).

3.1 STUDIENWERBER/INNEN

Wie in den vergangenen Jahren ist auch im Berichtszeitraum 2016/17 ein Anstieg an Studienwerber/innen für Bachelor- und Masterstudiengänge festzustellen: Das Verhältnis Studienwerber/innen zu Studienanfänger/innen betrug im Studienjahr 2016/17 2,8.

Verhältnis Studienwerber/innen und Studienanfänger/innen gesamt

STUDIENGANGSART	2016/17		
	Studienwerber/innen	Studienanfänger/innen	Ratio
Bachelor	2.472	834	3,0
Master	965	375	2,6
Gesamt	3.437	1.209	2,8

Ratio = Verhältnis Studienwerber/innen – Studienanfänger/innen

Tabelle 1: Verhältnis Studienwerber/innen und Studienanfänger/innen

3.2 STUDIERENDE

Die Anzahl der Studierenden ist im Berichtszeitraum leicht angestiegen, was u.a. auf den Ausbau des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaft online zurückzuführen ist. Der Anteil der Studierenden mit internationalem Hintergrund ist gegenüber dem Vorjahr im Berichtsjahr 2016/17 auf 36,2% ebenfalls angestiegen und trägt den Internationalisierungsbestrebungen des MCI Rechnung. Der Anteil der Studierenden in berufsbegleitenden Studiengängen beträgt im Jahr 2016/17 26,5%.

Studierende nach Programm, Organisationsform, Geschlecht und Herkunft:

STUDIERENDE	STG-ART	2016/17	
		Anzahl	Anteil
Studierende nach Programm	Bachelor	2.191	73,2%
	Master	801	26,8%
Studierende nach Organisationsform	Berufsbegleitend	794	26,5%
	Vollzeit	2.198	73,5%
	männlich	1.580	52,8%

Studierende nach Geschlecht	weiblich	1.412	47,2%
Studierende nach Herkunft	Inland	1.908	63,8%
	Ausland	1.084	36,2%

Tabelle 2: Studierende nach Programm, Organisationsform, Geschlecht und Herkunft

3.3 ABSOLVENTEN UND ABSOLVENTINNEN

Im Studienjahr 2016/17 verfügt das MCI über 8.051 Absolventinnen und Absolventen aus Bachelor-, Master und Diplom-Studiengängen (siehe Tabelle 3).

Im Berichtszeitraum wurde eine großangelegte Befragung der Absolventinnen und Absolventen durchgeführt, welche die Einschätzung des Studiums im Nachhinein, die Erfüllung von Studienzielen, die Erreichung von Karrierezielen, Employability u.Ä. umfasste. Die Befragung erfolgte schriftlich und anonym unter 3.017 Absolventen/innen. Erfasst wurden alle Bachelor-, Diplom- und Masterstudiengänge der Jahre 2005 bis 2012 (Studienbeginn). Die Rücklaufquote betrug 25%.

Die Ergebnisse der Befragung zeichnen ein positives Bild, wie folgende Ergebnisse auszugsweise belegen:

- Karriereverläufe: 25,0% der Absolventinnen und Absolventen von berufsbegleitenden Studiengängen bzw. 15,3% jener aus Vollzeit-Studiengängen sind zum Zeitpunkt der Befragung im mittleren Management tätig, 18,2% bzw. 4,3% in Top Management Positionen.
- Dauer der Arbeitssuche: 89,2% der Absolventinnen und Absolventen von Master-/Diplomstudiengängen bzw. 91,6% von Bachelor-Studiengängen fanden innerhalb von sechs Monaten nach Studienabschluss eine Stelle. Davon hatten bereits 40,0% bzw. 44,1% bei Studienabschluss eine Position inne.

Anzahl Absolventinnen und Absolventen (Erhebungszeitraum 16.11.2016 – 15.11.2017)

STG-ART	2016/17	
	ABS.	Σ
Bachelor	578	4.107
Master	340	1.846
Diplom	0	2.098
GESAMT	918	8.051

Abs. = Absolvent/inn/en, Σ = kumulierte Anzahl an Absolvent/inn/en

Tabelle 3: Anzahl Absolventinnen und Absolventen

3.4 LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL

Die Kombination aus Lehrenden des MCI, Führungskräften sowie Experten und Expertinnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Consulting sowie internationalen Guest Lecturers sorgt dafür, dass Theorie und Praxis synergetisch verbunden, die direkte Anwendung erworbenen Wissens gefördert und Mehrwert für die Studierenden geschaffen wird. Im Vergleich zum Vorjahr ist in der Zusammensetzung der Faculty (intern und extern) vor allem ein Anstieg um ca. 10% bei internationalen Lehrenden festzustellen.

ZUSAMMENSETZUNG FACULTY (PRO KOPF)	2016/17	
Faculty Inland	655	63,4%
Faculty international	378	36,6%
Faculty männlich	767	74,2%
Faculty weiblich	266	25,8%
Gesamtzahl Faculty in Departments	1.033	

Tabelle 4: Zusammensetzung Faculty MCI-weit

Im Berichtsjahr 2016/17 wurden mehrere Positionen für hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal ausgeschrieben und erfolgreich besetzt (siehe Punkt 8.3.4). Ein weiterer Zuwachs des Teams und der Faculty ist vor dem Hintergrund der strategischen Zielsetzungen und der Erweiterung des Angebots auch in den nächsten Jahren zu erwarten und ist in der Planung berücksichtigt.

Innerhalb der letzten Jahre wurden Maßnahmen zur Personalentwicklung inkl. Qualifizierung, Weiterbildung und Förderung systematisch und kontinuierlich ausgebaut und finden auch Berücksichtigung in den periodischen Mitarbeiter/innengesprächen.

Die Personalentwicklungsmaßnahmen orientieren sich an der strategischen Ausrichtung des MCI, werden laufend an die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen angepasst, regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt. Das Weiterbildungsangebot richtet sich in ausgewählten Bereichen ebenso an die Mitglieder der externen Faculty. Schwerpunkte der Weiterbildungsaktivitäten bildeten im Berichtszeitraum vor allem Angebote im Bereich Digital Skills & eLearning.

4 angewandte forschung & entwicklung.

Im Folgenden wird die allgemeine Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des MCI dargestellt. Die Entwicklung, die sich auf den **Berichtszeitraum** (2016/17) bezieht, wird an entsprechender Stelle in der Darstellung besonders herausgearbeitet.

4.1 FORSCHUNGSSTRATEGIE

Das MCI verfügt über eine Forschungsstrategie, die die Schwerpunkte von Forschung und Entwicklung definiert und aus der Mission des MCI folgendes ableitet:

- Die Forschung und Entwicklung des MCI ist wirtschaftsnah, anwendungs- und lösungsorientiert.
- In einem starken internationalen Netzwerk bietet das MCI durch Leistung, Professionalität und Kompetenz Mehrwert für seine Kunden.
- Das MCI sichert durch exzellente Leistungen in Lehre und Weiterbildung seine Position im deutschsprachigen Raum.

Für die Forschungsstrategie des MCI ergeben sich daraus zwei grundsätzliche miteinander jedoch kompatible strategische Richtungen.

(I) Forschung und Entwicklung generiert unmittelbar einen Mehrwert für die Kunden. Forschung ist damit durchwegs angewandte, weniger grundlegende Forschung. Sie orientiert sich stark an den heterogenen Bedürfnissen der Zielgruppen. Diese strategische Richtung speist sich aus der sogenannten dritten Mission (Unterstützung von ökonomischer, sozialer oder technologischer Entwicklung des Hochschulfeldes) von Hochschulen.

(II) Forschung und Entwicklung untermauert die fachliche Kompetenz der Forschenden und Lehrenden, die zu wissenschaftlich fundierter Lehre und Weiterbildung führt. Sie richtet sich folglich stark an den heterogenen Bedürfnissen des MCI-Angebots in Lehre und Weiterbildung aus. Diese strategische Richtung wird durch die sogenannte erste und zweite Mission (Forschung und Lehre) von Hochschulen getragen.

Wenn sich auf der Basis der Mission die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des MCI sowohl auf die Bedürfnisse der Unternehmen beziehen (I) und gleichzeitig eine forschungs- und entwicklungsinspirierte Lehre induziert werden soll (II), dann kann das MCI seine Rolle als sogenannter Knowledge-Hub nur dann ausfüllen, wenn Forschung und Entwicklung in Zusammenarbeit mit ausgewählten nationalen und internationalen Hochschul- und Forschungspartnern umgesetzt wird.

Im Rahmen der Forschungsstrategie sind insbesondere auch die Integration von Forschung und Lehre und die Beteiligung von Wissenschaftler/innen in beiden Bereichen geregelt. Der Großteil der lehrenden Mitarbeiter/innen des MCI ist nicht zuletzt durch dienstvertragliche Regelungen angehalten, sich in Forschung und Entwicklung zu engagieren. Damit wird sichergestellt, dass Forschung und Lehre am MCI nicht durch zwei weitgehend disjunkte Gruppen – Lehrende auf der einen Seite und Forschende auf der anderen – abgedeckt wird. Darüber hinaus gibt es – im Gegensatz zu anderen Hochschulen im österreichischen FH-Sektor – keine organisationale oder institutionelle Trennung der Forschenden und der Lehrenden und soll eine derartige Parallelität auch kulturell vermieden werden. Es ist das explizite Ziel des MCI, dass die angebotene Lehre auch durch akademisch qualifizierte und mit Forschung und Entwicklung in Berührung stehende Faculty abgedeckt wird.

Die externe Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten speist sich aus regionalen, nationalen und internationalen Quellen staatlicher Organisationen der Forschungs- und Entwicklungsförderung (z.B. EU, FFG, TWF) und aus Drittmitteln regionaler, nationaler und internationaler Unternehmen. Durch die interne Ausschreibung von Research Labs wird die Schwerpunktsetzung innerhalb der Hochschule vorangetrieben.

4.2 ZUKUNFT DER FORSCHUNGS-AUSRICHTUNG

Gegenwärtig folgt die Forschungsausrichtung des MCI zwei unterschiedlichen – jedoch durchaus kompatiblen – Zielrichtungen. Wie oben beschrieben, bildet Forschung die Grundlage für hochschulische, akademisch fundierte Lehre, die auf aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen zurückgreift und Bezug nimmt; Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und der dabei entstehende oder anschließende Wissens- und Technologietransfer sind wichtiger Baustein für den Beitrag des MCI zur Gestaltung der ökonomischen und sozialen Umgebung.

Diese beiden Perspektiven werden in der Zukunft insbesondere qualitativ weiter ausgebaut, um den gestiegenen Anforderungen nach forschungsgetriebener Lehre gerecht zu werden. Nicht zuletzt sollen Masterstudiengänge entsprechend dem Bologna-Prozess insbesondere auch für ein Doktoratsstudium vorbereiten, um neue Möglichkeiten zu erschließen (z.B. Doktoratskooperationen) und die weitere Verankerung des MCI in der wissenschaftlichen Community voranzutreiben. Ein weiterer qualitativer Ausbau der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist letztendlich für die Attraktivität des MCI als akademischer Arbeitgeber wichtig.

Im Berichtszeitraum haben sich die Departments des MCI mit der Interdisziplinarität der Forschungsinhalte sowie deren Intensivierung auseinandergesetzt. Im Bereich der ingenieurwissenschaftlichen Departments wurden folgende Forschungsschwerpunkte definiert:

- Algenbiotechnologie
- Agrar- & Lebensmitteltechnologie
- Electronics
- Fluids & Mechanics
- Smart Production & Organization
- Renewable Energy
- Prozesstechnologie

In den Departments für Wirtschaft & Gesellschaft haben sich Schwerpunkte in den folgenden Bereichen herausgebildet:

- Tourismusforschung
- Strategy Mergers & Acquisitions research Lab
- Zentrum Familienunternehmen
- MCIT Lab
- SME Innovation Lab
- Asymmetric Information Research Lab
- Zentrum für Reform-Implementierung im Sozial- und Gesundheitsbereich
- University Management Research

- Soziale Arbeit

Die Schwerpunkte geben grundsätzlich eine strategische Richtung für die Forschungsvorhaben vor und eine inhaltliche Integration der einzelnen Projekte ermöglichen. Regelmäßige Evaluierungen unterstützen die Weiterentwicklung des Forschungsportfolios im Ganzen und der Schwerpunkte im Einzelnen.

4.3 FORSCHUNGSAUSGANGSPUNKT

Im Zeitraum von 2012-2016 haben die Lehrenden und Forschenden des MCI insgesamt 399 Projekte durchgeführt, 364 Publikationen in Fachzeitschriften (peer-reviewed) veröffentlicht und 1.095 Konferenzbeiträge eingebracht.

4.4 RESSOURCEN

Das MCI erachtet hochwertige und moderne Infrastruktur als wichtige Grundvoraussetzung für ein stimulierendes Umfeld für Forschung und Lehre und verfügt über ausreichende Ressourcen personeller, sächlicher und finanzieller Art sowie über geeignete Supportprozesse.

4.5 KOOPERATIONEN

Die wirtschaftsnahe, anwendungs- und lösungsorientierte Forschungsorientierung des MCI führt in der Verbindung mit der internationalen Ausrichtung innerhalb eines starken Netzwerkes dazu, dass die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Kooperation mit anderen universitären Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie im Bereich anwendungsorientierter Forschung und Entwicklungen mit geeigneten Partnern aus der Wirtschaft und Praxis durchgeführt werden. Besondere Bedeutung kommt in diesem Kontext der synergetischen Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck zu, welche bereits zu einer Reihe erfolgreicher Vorhaben geführt hat (z.B. gemeinsames Strategy, Mergers & Acquisitions Research Lab) und durch eine Zusammenarbeit beider Einrichtungen im Doktoratsbereich weiter intensiviert wird.

Die Verteilung der Finanzierungspartner der Forschungsprojekte des MCI ist vor allem dominiert durch Partner, die an angewandter Forschung und Entwicklung interessiert sind und für die Umsetzbarkeit und Lösungsorientierung eine zentrale Rolle spielen.

Als Indikator für die Zufriedenheit der Finanzierungspartner kann die sogenannte Wiederkaufs-Rate angegeben werden, die hier bei ca. 80% liegt.

4.6 FORSCHUNG & TECHNOLOGIETRANSFER

Der Bereich „Forschung, Entwicklung & Technologietransfer“ ist mittlerweile seit drei Jahren mit den forschungsrelevanten Agenden rund um die Technologie und Life Science Departments betraut. Im Berichtszeitraum wurden Prozesse verfeinert und Tätigkeiten erweitert, um den aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen.

Die mehrheitlich anwendungsorientierten Forschungstätigkeiten zielen darauf ab, den Standort durch Innovation, qualitativ hochwertig ausgebildete Arbeitskräfte und eine wechselseitig gute Beziehung von Wirtschaft und Wissenschaft zu stärken. Der für alle Seiten befruchtende Technologietransfer kann in vielfältigster Form erfolgen (z.B. Bachelor-, Masterarbeiten, Praktika, F&E Projekte, Auftragsforschung etc.) und ermöglicht den mitarbeitenden Studierenden einen Einblick in ein potentiell Arbeitsfeld, in welchem sie das erlernte Wissen in die Anwendung transferieren können. Hierbei ist neben dem Forschungsausgangspunkt durch Publikationen, Vorträge und Konferenzteilnahmen auch der Impact an der Gesellschaft und Wirtschaft hervorzuheben. Dabei arbeitet das MCI

in kooperierender Weise mit regionalen und internationalen Unternehmen an gemeinsamen Forschungsaufträgen, welche in Form von verbesserten Rezepturen, schlanken Produktionsstrategien, effizientem Ressourceneinsatz, neuen Technologien oder Prototypen eine erhöhte Wertschöpfung als oberste Prämisse haben. Der Wissens- und Know-how-Transfer zwischen Hochschule und Unternehmen, wird durch die Organisationseinheit „Forschung, Entwicklung & Technologietransfer“ koordiniert begleitet (Ansprechpartner FH-Prof. DI Dr.-Ing. Michael Kraxner). Hierbei steht neben der einfacheren Zugänglichkeit eines potentiellen Unternehmenspartners zu den geeigneten Forschungsdepartments an der Hochschule auch eine rasch überblickbare Übersicht der Kompetenzen im Zentrum des gebotenen Service. Können Schnittmengen zwischen der Hochschule und dem Unternehmen entdeckt werden, welche Potentiale einer gemeinsamen Zusammenarbeit haben, so werden geeignete Förderprogramme erhoben und die notwendigen Rahmenbedingungen (Geheimhaltungen, Schutzrechtskonzepte, Verwertungsstrategien, etc.) abgestimmt und konzipiert.

Die steigende Nachfrage von wirtschaftstreibenden Unternehmen an umsetzungsorientierter Forschung bestätigt die unternehmerische Positionierung des MCI, welche durch den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in neue Produkte und Dienstleistungen eine besondere Attraktivität genießt.

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in kooperativen Projekten in der Mehrheit für nationale Finanzierungspartner durchgeführt werden, wobei die Einbindung internationaler Kooperationspartner eine substantielle Rolle spielt. An dieser Stelle zeigt sich, dass sich die Forschungs- und die Internationalisierungsdimension der MCI Mission gegenseitig stärken und ergänzen.

Die koordinativen Tätigkeiten der Organisationseinheit umfassen unter anderem die innerbetrieblichen Prozesse. Hierbei liegt der Fokus darauf, diverse Abläufe mithilfe elektronischer Systeme transparent zu gestalten und dabei eine möglichst einfache, intuitive Handhabung zu ermöglichen. Beispielsweise konnte ein unterstützendes elektronisches Bestellsystem erfolgreich im Berichtszeitraum etabliert werden.

5 Finanzierung und Ressourcen.

Die studienplatzbezogene Finanzierung des Bundes wurde 1993/94 festgesetzt und im Studienjahr 2009/10 um durchschnittlich 13,7% angepasst. Zwischenzeitlich ergaben sich substanzielle Kosten- und Preissteigerungen, die aus den unveränderten Fördersätzen zu bestreiten waren und auch mit den 2009/10 angepassten Fördersätzen nicht kompensiert werden konnten. Dazu kommen in diesem Zeitraum zusätzliche finanzielle Belastungen, wie die verpflichtende echte Dienstnehmereigenschaft für nebenberufliche Vortragende (mit Dienstgeberbeiträgen in Höhe von >30% und Dienstnehmerbeiträgen >20% der betreffenden Lehrauftragsvergütungen und Reisekostensätze mit dem Resultat multipler Versicherungsverhältnisse und enormem Verwaltungsaufwand), die Abschaffung des Vorsteuerabzugs für öffentliche Infrastrukturvorhaben, die verpflichtende Vorschreibung von im Detail geregelten Organisationsstrukturen und u.Ä.m.

Das BMWFW hat dem Fachhochschulsektor ab dem Studienjahr 2016/17 eine neuerliche Anpassung der Fördersätze zugesagt, welche jedoch ab 1. Jänner 2019 wieder reduziert werden:

Studiengangstyp	Fördersatz bis 31.12.18	Fördersatz ab 1.1.2019
wirtschaftliche/sozialwissenschaftliche Studiengänge	6.970	6.850
touristische Studiengänge	7.050	6.950
technisch-wirtschaftliche Studiengänge	7.550	7.420
technische Studiengänge	8.850	8.600

Tabelle 5: Fördersätze

Festzustellen ist jedoch, dass die Kosten- und Preissteigerungen seit der letzten Anpassung im Studienjahr 2009/10 wesentlich höher waren und auf Seiten der Hochschulen neuerlich enormer Kosten- und Spardruck lastet, der mit den eigenen Qualitätsansprüchen, den berechtigten Erwartungshaltungen der Stakeholder (Studierende, arbeitgebende Unternehmen, Forschungspartner, Partneruniversitäten etc.) und den Ansprüchen an eine internationale Wettbewerbsfähigkeit nur schwer in Einklang zu bringen ist. Auch wurde seitens des BMWFW und der Bundesregierung ein weiterer Ausbau des Fachhochschulsektors beschlossen, der für die nächsten Jahre aber außerordentlich bescheiden ausfallen wird und weder einschlägigen Expertisen (z.B. Loprieno, Menzel, Schenker-Wicki u.Ä.m.), noch den von der Bundesregierung kommunizierten Prioritäten (Bildung, Wissenschaft, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit) Rechnung trägt.

6 nationale und internationale Kooperationen.

6.1 ENTWICKLUNG DER KOOPERATIONEN MIT HOCHSCHULISCHEN UND AUSSER-HOCHSCHULISCHEN PARTNERN

Im Berichtszeitraum 2016/17 bestehen Vertragsbeziehungen mit 237 Partnerhochschulen. Die Verteilung der Partnerhochschulen auf Erasmus und Non-Erasmus ist folgender Abbildung 3 zu entnehmen:

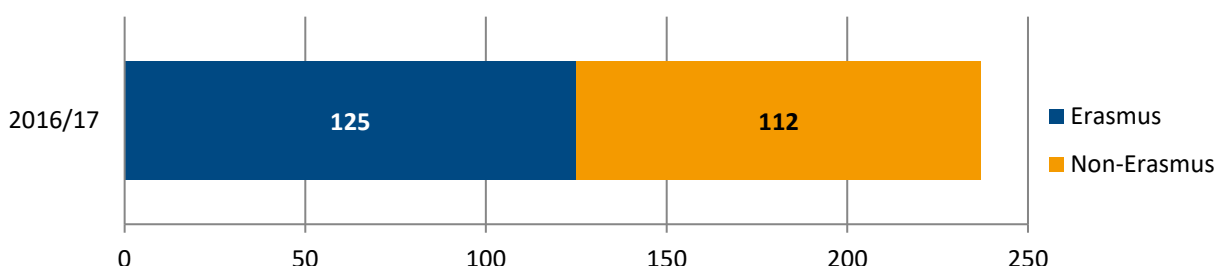


Abbildung 3: Partnerhochschulen

Die kontinuierliche Zunahme an Partnerhochschulen geht analog mit dem Ausbau des Studienangebots am MCI einher und trägt der Einrichtung neuer Studiengänge und der damit verbundenen Anforderung, Auslandsstudienplätze für Studierende zur Verfügung zu stellen, Rechnung.

Bei der **Auswahl der Partnerinstitutionen** spielen vor allem folgende Kriterien eine Rolle: akademische Qualität und Reputation der Hochschule (internationale Akkreditierungen, Rankings), Qualität und inhaltliche Kompatibilität der Lehrveranstaltungen, Unterrichtssprache, Semesterzeiten, Destination, Sicherheitsaspekte / politische Lage. Potentielle neue Partnerhochschulen werden auf die Einhaltung dieser Kriterien und Zielsetzungen überprüft (unter anderem anhand einer Checkliste). Evaluation und Optimierung des Partnernetzwerkes erfolgt laufend.

Kooperationsvereinbarungen mit ausländischen Partnerhochschulen sind im Rahmen des europäischen Erasmus-Programms in der Regel standardisierte Bilateral Agreements, andernfalls individuell ausgestaltete Vereinbarungen, die verschiedenste Aktivitäten wie Studierenden- und/oder Lehrendenmobilität, maßgeschneiderte Kurzprogramme, gemeinsame Studienprogramme oder Projekte umfassen können. Besonderen Stellenwert nehmen Vereinbarungen ein, die den Erwerb von **Double/Multiple oder Joint Degrees** vorsehen. Derzeit bestehen folgende derartige Vereinbarungen:

Double / Multiple Degree Abkommen:

HOCHSCHULE	STUDIENGANG	SEIT
University of Economics Prague	International Health & Social Management	2009
Università Carlo Cattaneo – LIUC	Alle Master-Studiengänge	2010
Napier University Edinburgh	Entrepreneurship & Tourism, Strategic Management & Law	2011
University of Nebraska at Omaha	Management, Communication & IT	2012
Pôle universitaire Léonard de Vinci	Mechanical Engineering-Mechatronics	2014
Nottingham Trent University	Business & Management	2014
Appalachian State University	Mechatronik & Smart Technologies	2014
Groupe ESC Dijon Bourgogne	Business & Management	2015
Kingston University	Strategic Management & Law	2015
Centria University of Applied Sciences	Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik	2016
Nottingham Trent University	Business & Management	2017

Tabelle 6: Übersicht über Double/Multiple Degree Abkommen

Eine Joint Degree Vereinbarung besteht mit den Universitäten Oslo, Rotterdam und Bologna im Rahmen des Studiengangs International Health & Social Management. Das Joint-Degree-Studium „European Health Economics & Management“ ist ein einzigartiges Programm, welches Studierende auf eine internationale Karriere im Gesundheitssektor vorbereitet und seit 2015/16 durchgeführt wird. (Weitere Informationen: www.eu-hem.eu)

Neben bilateralen Vereinbarungen bieten auch internationale Hochschulvereinigungen gute Möglichkeiten, sich zu vernetzen und international präsent zu sein. In den vergangenen Jahren konnten zahlreiche Mitgliedschaften in internationalen Einrichtungen erlangt und Aktivitäten gesetzt werden, wie folgende Beispiele auszugsweise belegen: EFMD European Foundation for Management Development, AACSB International – Association to Advance Collegiate Schools of Business, PRME Principles for Responsible Management Education, UN Global Compact, IAU International Association of Universities, IAUP International Association of University Presidents, The ICE International Centre of Excellence in Tourism & Hospitality, Eurasia-Pacific Uninet, GE4 Global Education for European Engineers and Entrepreneurs.

Seit Februar 2016 ist das MCI Mitglied in der Europäischen Hochschulvereinigung EUA (European University Association). EUA ist die Vertretungsorganisation für Universitäten und nationale Rektorenkonferenzen in 47 Ländern Europas und spielt eine zentrale Rolle im Rahmen des Bologna-Prozesses sowie bei der Mitbestimmung von EU-Maßnahmen bezüglich Hochschulbildung, Forschung und Innovation.

Eine detaillierte Auflistung der Mitgliedschaften unter folgendem Link: <https://www.mci.edu/de/university/exzellenz/akkreditierungen-mitgliedschaften>.

6.2 ANALYSE UND ENTWICKLUNG IM BEREICH DER MOBILITÄT DER STUDIERENDEN UND DES LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONALS

MCI-Studierende finden vielfältige Möglichkeiten für ein Auslandsstudium vor und nehmen diese auch in hohem Maße in Anspruch, wie die Zahlen für das Studienjahr 2016/17 belegen. Es absolvierten insgesamt 451 Studierende aus Bachelor- und Masterstudiengängen ein Semester oder ein Kurzprogramm (2 Wochen für Studierende der berufsbegleitenden Organisationsform) im Ausland (Siehe Tabelle 7). Die Zahl der **Outgoing-Studierenden** entwickelt sich damit weiterhin positiv und es ist ungebrochen hohes Interesse an einem Auslandsstudium festzustellen. Besonders die Bachelorstudierenden scheinen einen Aufenthalt außerhalb des EU-Raums zu bevorzugen.

OUTGOINGS	2016/17
Anzahl Outgoings Bachelor (inkl. Kurzprogramme)	
<i>Bachelor Erasmus</i>	158
<i>Bachelor Non-Erasmus</i>	165
Anzahl Outgoings Master	
<i>Master Erasmus</i>	63
<i>Master Non-Erasmus</i>	65
Anzahl Outgoings gesamt	451

Tabelle 7: Outgoing-Studierende nach Studienart

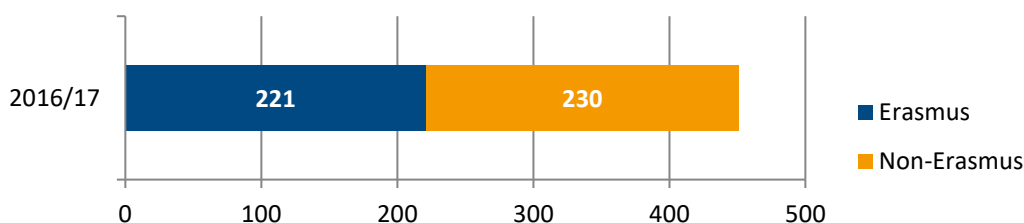


Abbildung 4: Anzahl der Outgoings

Die Zahl der **internationalen Gaststudierenden (Incomings)** hat sich gegenüber den Vorjahren erhöht und bestätigt unsere Strategie in Bezug auf die Wahl der Partneruniversitäten, das umfassende Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen und die Betreuungsqualität des MCI.

INCOMINGS	2016/17
Anzahl Incomings Bachelor	
<i>Bachelor Erasmus</i>	139
<i>Bachelor Non-Erasmus</i>	132
Anzahl Incomings Master	
<i>Master Erasmus</i>	73
<i>Master Non-Erasmus</i>	15
Anzahl Incomings gesamt	359

Tabelle 8: Incoming-Studierende nach Studienart

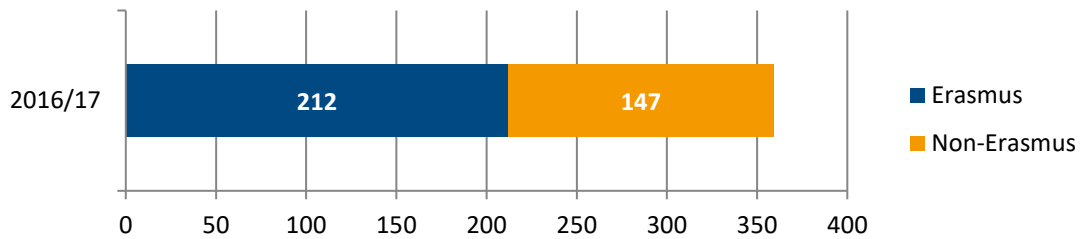


Abbildung 5: Incoming-Studierende

Angesichts der hohen Anzahl an Partneruniversitäten und mobilen Studierenden wird auch weiterhin Augenmerk auf Qualitätssicherung gelegt. Der Erfolg eines Studienaufenthaltes im Ausland hängt maßgeblich von der akademischen und organisatorischen Betreuung an der Heimat- und Gastinstitution ab. Die Sicherung einer individuellen Beratung und Betreuung der an Mobilitätsmaßnahmen beteiligten Studierenden, die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für mobile Studierende und Lehrende (Unterbringung, soziale Integration) und die sorgfältige Auswahl an geeigneten Partnerinstitutionen stehen im Vordergrund. Geeignete elektronisch unterstützte Prozesse fördern die Einhaltung von Qualitätsstandards.

7 qualitätsmanagementsystem.

7.1 MASSNAHMEN DER INTERNEN QUALITÄTSSICHERUNG

Die kontinuierliche und systematische Weiterentwicklung des MCI wird durch das prozessorientierte Qualitätsmanagement der Hochschule unterstützt. Dieses sichert zum einen die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags, Qualitätsmanagement als zentrales Steuerungselement der Hochschule zu implementieren und zum anderen die im Leitbild definierten Qualitätsansprüche der Hochschule zu erreichen.

Das die Hochschule umfassende Qualitätssicherungskonzept des MCI sieht eine große Anzahl von Qualitätssicherungsinstrumenten und Verfahren vor, die sich an den von Leitbild und Erfolgsfaktoren abgeleiteten Streckzielen und Messgrößen orientieren. Die Verantwortung einschließlich Monitoring obliegt den Führungskräften der jeweiligen Organisationseinheiten in Zusammenarbeit mit dem Hochschulservice „Qualitätsmanagement, Personalentwicklung & Recruiting“ und der Hochschulleitung.

Die Instrumente und Verfahren werden in den entsprechenden Gremien bzw. Qualitätszirkeln (Strategiemeeting, Führungskräfte-Meeting, Hochschulkollegium, Quality Circle, Office Quality Meetings, Projektarbeitsgruppen etc.) laufend überprüft und verbessert. Follow-Up-Verfahren sind für zahlreiche Prozesse festgelegt, wobei daraus resultierende Änderungen rasch und unbürokratisch in die Wege geleitet werden.

Wichtige Grundsätze bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des hochschulischen Qualitätssicherungskonzepts sind die Einbeziehung aller Beteiligten, Prozessorientierung und der Anspruch auf laufende Verbesserung (PDCA-Cycle). Das Qualitätsmanagementsystem des MCI orientiert sich an den Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im europäischen Hochschulraum (ESG).

7.2 IMPLEMENTIERUNG DER ERGEBNISSE VON INTERNEN UND EXTERNEN QUALITÄTSSICHERUNGSMASSNAHMEN

Relevante Qualitätsdaten werden regelmäßig erhoben und ausgewertet und fließen in qualitätssichernde Maßnahmen ein. Im Berichtszeitraum 2016/17 wurden insbesondere folgende Maßnahmen gesetzt, die auf internen und externen Qualitätssicherungsverfahren gründen:

- Überarbeitung der Qualifikationsprofile des Lehr- und Forschungspersonals im Zuge des Follow-up-Prozesses nach Erhalt der AACSB-Akkreditierung, 2016/17
- Weiterentwicklung und Implementierung von automatisierten Exporten ausgewählter Kennzahlen in IT-gestütztes System, 2016/17
- Laufende Überprüfung der Lehr- und Lernziele in den Studiengängen und Ableitung von entsprechenden Maßnahmen, 2016/17
- Koordination des Follow-up Prozesses und Ableitung von studiengangsspezifischen Maßnahmen aufgrund der Ergebnisse der Absolventen/innenbefragung, 2016/17
- Verbesserte Kommunikation der Praktikumsangebote im In- und Ausland, als Ergebnis des CHE-Rankings, 2016/17
- Verbesserung der Kommunikation in Bezug auf die Wahlmöglichkeiten im Studium, als Ergebnis des CHE-Rankings, 2016/17
- Initiierung und Vorbereitung des Projekts zur Harmonisierung von Aufnahmeverfahren für Bachelor-Studiengänge wirtschaftlicher Ausrichtung, 2017
- Weiterentwicklung der Weiterbildungsaktivitäten im Bereich online-Kompetenzen für Lehr- und Forschungspersonal, 2016/17

8 änderungen im studien- und leistungsangebot.

8.1 ZIELE, PROFIL UND ENTWICKLUNGSPLAN

Für den Berichtszeitraum 2016/17 gibt es hierzu keine wesentlichen Änderungen. Details zu Zielen und Profil der Institution sowie zu Entwicklungsplan sind Punkt 1 des Berichts zu entnehmen.

8.2 ORGANISATIONSSTRUKTUR UND SATZUNG

In der Organisationsstruktur gab es im Berichtszeitraum keine Änderungen.

Die Satzung des Hochschulkollegiums wurde während des Berichtszeitraums um eine Ehrungsordnung ergänzt, die die Verleihung von Akademischen Ehrungen durch das MCI regelt und die mit 30. März 2017 in Kraft trat. Akademische Ehrungen des MCI betreffen

- die Verleihung einer Ehrenprofessur (Professor/-in h.c. bzw. Prof. h.c.)
- die Verleihung einer Honorarprofessur (Honorarprofessor/-in bzw. Hon-Prof.)
- die Verleihung des Titels eines Ehrensensors/einer Ehrensensatorin (Senator/-in h.c.).

Die in der Satzung definierten Strukturen und Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern und Bestimmungen zur Frauenförderung sehen u.a. die Einrichtung einer Arbeitsgruppe für Gleichstellung, Diversity und Frauenförderung vor, die sich aus Vertreter/innen der Geschäftsführung, Kollegium, Betriebsrat, Gleichbehandlungsbeauftragte/-r, Hochschulvertretung der Studierenden und Behindertenbeauftragtem/r zusammensetzt. Im Wintersemester 2016/17 fand die Sitzung zur Einrichtung der Arbeitsgruppe Gleichstellung, Diversity und Frauenförderung statt, in welcher die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe und die weitere Vorgehensweise festgelegt wurden. Die Arbeitsgruppe nahm mit Jänner 2017 ihre Tätigkeit auf.

Die aktuelle Satzung findet sich in Anhang 1, die Ehrungsordnung in Anhang 3.

8.3 STUDIENANGEBOT

8.3.1 Allgemein

Das Studien- und Leistungsangebot des MCI wurde innerhalb der letzten Jahre kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut (24 Bachelor- und Masterstudiengänge im **Berichtszeitraum 2016/17**, Studienrichtungen und -zweige nicht eingerechnet).

8.3.2 Weiterentwicklung und Überarbeitung von Studiengängen

Die laufende Weiterentwicklung der Studiengänge (z.B. Weiterentwicklung der Curricula aufgrund aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, Ergebnisse aus Befragungen, Analysen, Evaluationen etc.) gewährleistet Aktualität und Qualität in Studium und Lehre und wird unter Einbindung der Faculty und anlassbezogen durch externe Experten und Expertinnen gezielt verfolgt. Die systematische Weiterentwicklung wird durch Abstimmungsprozesse der Studiengänge mit Hochschulkollegium und Rektorat & Geschäftsführung gewährleistet.

Vor dem Hintergrund der laufenden Verbesserung des Angebots wurden im Berichtszeitraum insgesamt sechs Änderungsanträge (siehe Tabelle 9) von Studiengängen bei Hochschulkollegium und Rektorat & Geschäftsführung eingebracht, die nach eingehender Prüfung genehmigt wurden.

Übersicht eingebrachte und genehmigte Änderungsanträge:

STUDIEN-GANG	STG-ART	STG-FORM	EINGEBRACHT (KOLLEGIUM)	INKRAFT-TRETEN	KURZBESCHREIBUNG ÄNDERUNG
Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik	Master	VZ / BB	12.09.2016	WS 2017/18	Änderung der Unterrichtssprache zu Englisch in der der VZ-Form und in ausgewählten Modulen der BB Organisationsform; Einführung von Wahlmodulen; Erhöhung der Studierbarkeit von BA-Absolvent/innen anderer Hochschulen; Ausweitung der Semesterrahmenzeiten in der Vollzeitform
Management, Communication & IT	Master	VZ	01.02.2017	WS 2017/18	Anpassung der Modul-, Lehr- und Lerninhalte; Aktualisierung der Literatur sowie der aktuellen Syllabi unter Berücksichtigung der AOL's
Management & Recht	Bachelor	VZ	27.04.2017	WS 2017/18	Inhaltliche Neuausrichtung und Umbenennung der Lehrveranstaltung "Konflikt / Mediation" in "Grundlagen der Rechtsdurchsetzung"
Wirtschaft & Management	Bachelor	BB	04.04.2017	WS 2017/18	Weiterentwicklung der bestehenden drei Fokusrichtungen zu zwei Wahlbereichen; Modularisierung der Inhalte (Umfang 4 ECTS) und Verankerung des Blended Learnings im Umfang von bis zu 33% der gesamten SWS
Entrepreneurship & Tourismus	Master	VZ	23.05.2017	WS 2017/18	Stärkung digitaler Kompetenzen, unternehmerischen Denkens und unternehmerischer Handlungskompetenz durch inhaltliche Weiterentwicklung bestehender und Integration neuer Lehrveranstaltungen; Stärkung der Methodenkompetenz durch Ausbau quantitativer & qualitativer Methodenlehre; Stärkung von Führungskompetenzen durch inhaltliche Neuausrichtung von bestehenden Lehrveranstaltungskonzepten; Inhaltliche Schärfung bzw. Neukonzeption von Modulen.
Tourismus- & Freitwirtschaft	Bachelor	VZ	19.06.2017	WS 2017/18	Optimierung der thematischen Untergliederung des Studienprogrammes zur Schaffung thematischer Konsistenz innerhalb der Programmelemente; Stärkung digitaler Kompetenzen; Neukonzeption bestehender LVs und Einführung neuer LVs; Stärkung der Führungs-, Entscheidungs- und Umset-

					<p>zungskompetenz sowie der Konfliktfähigkeit der Studierenden durch Neukonzeption und Erweiterung bestehender LVs; Stärkung des Themas Nachhaltigkeit durch Neukonzeption, Erweiterung und Verlagerung der LV "Nachhaltige Tourismusentwicklung" ins zweite Studienjahr; Anpassung des Workloads und der Semesterwochenstunden; Eliminierung von Redundanzen und Überschneidungen innerhalb des STG;</p>
--	--	--	--	--	---

Tabelle 9: Eingebrachte und genehmigte Änderungsanträge 2016/17

8.3.3 Prüfungsordnung

Für die Bachelor- und Master-Studiengänge des MCI gilt seit 2013/14 die vom Hochschulkollegium erlassene und seitdem in 4. Version geltende Prüfungsordnung einschließlich der Regelungen zu Prüfungsmodalitäten, Prüfungsarten und Leistungsbeurteilung. Die aktuelle und momentan gültige Version wurde am 15. Juni 2016 vom Hochschulkollegium beschlossen.

Die jeweils gültige Fassung der Prüfungsordnung ist gemäß § 10 Abs. 2 Zi 10 FHStG als Teil der Satzung veröffentlicht. (Prüfungsordnung siehe Anhang 2)

8.3.4 Lehr- und Forschungspersonal

Detaillierte Informationen zu Lehr- und Forschungspersonal finden sich unter Punkt 3.4. An dieser Stelle sei im Besonderen auf die für den **Berichtszeitraum** relevanten Änderungen verwiesen. Als hauptberuflich Lehrende wurden 2016/17 bestellt:

- Dr. Michael Meister, MSc, Department und Studiengänge Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik (BA), Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik (MA), Environmental, Process & Energy Engineering (MA)
- Dr. Franz-Josef Falkner, Department und Studiengänge Mechatronik (BA), Mechatronik & Smart Technologies (MA)
- Dipl. Ing. Matthias Ehni, Department und Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen (BA) Wirtschaftsingenieurwesen (MA)
- Dr. Christian Ploder, Department und Studiengänge Management, Communication & IT (BA), Management, Communication & IT (MA)
- Dr. Maurizio Incurvati, Department und Studiengänge Mechatronik (BA), Mechatronik & Smart Technologies (MA)
- FH-Prof. PD Dr. habil. Johannes Siebert, Department und Studiengänge Wirtschaft & Management (BA), Business & Management (BA), International Business & Management (MA)
- FH-Prof. Dr. Reinhard Kunz, Department & Studiengänge Wirtschaft & Management (BA), Business & Management (BA), International Business & Management (MA)

8.3.5 Entwicklungsteam

Im Studienjahr 2016/17 ergaben sich keine Veränderungen in den Entwicklungsteams der Studiengänge.

8.3.6 Finanzierung

Detaillierte Ausführungen und aktuelle Entwicklungen zur Finanzierung finden sich unter Punkt 5.